

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Gerichts-Ämter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei Mal: Dienstags und Freitags. Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. Preis vierteljährlich 12 Ngr. 5 Pfg. Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 1 Ngr. für die Spalten-Zelle berechnet.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Mit Rücksicht auf das Mißverhältniß, welches durch das in neuester Zeit stattgefundene Steigen der Materialienpreise und Arbeitslöhne zwischen dem gegenwärtigen Bauwerthe und den bei früheren Brandversicherungs-Catastrationen angenommenen Neubaus- und Zeitwerthen der Gebäude entstanden, ist auf Grund städtischen Antrages durch Ministerial-Verordnung vom 17. Mai d. Js. den Gebäudebesitzern und Versicherten das Recht eingeräumt worden, auf eine anderweite Regulirung ihrer Versicherungen anzutragen. Diese anderweite Regulirung hat nach freier Wahl des Versicherten entweder

- durch eine neue, ordnungsmäßig vorzunehmende Ab- und Einschätzung (Catastration), oder
- in der Weise zu erfolgen, daß die catastrirten Werthsummen unter Berücksichtigung der örtlichen Materialienpreise und Arbeitslöhne, sowie der Abnutzung des Versicherungsobjectes, anderweit berechnet und durch entsprechende procentale Zuschläge sowohl die catastrirten Werthe, als die zu leistenden Brandversicherungsbeiträge festgestellt werden.

Eine Regulirung dieser Art ist jedoch nur in dem Falle gestattet, daß die letztmalige Catastration der Versicherungs-Objecte vor dem Jahre 1871 erfolgt ist, und daß deren Versicherung seit der letzten Catastration in einer und derselben Werthshöhe (Versicherungssumme) unverändert fortbestanden hat. Diese Versicherungsregulirung setzt einen darauf gerichteten besonderen Antrag des Versicherten voraus, und sind alle diese Anträge bei Verlust des Rechtes zur Antragstellung spätestens bis zu und mit dem 1. November d. Js. bei der zuständigen Verwaltungsbehörde (Gerichtsamt oder Stadtrath) schriftlich oder mündlich zu Protocoll anzubringen.

Auf diese Bestimmungen machen wir unsere Leser aufmerksam.

(Geschäfts-Uebersicht des Vorschußvereins für Dippoldiswalde und Umgegend auf Monat September.)

Einnahme:

39	Thlr	15	Ngr.	—	Stammeinlagen.
3	"	7	"	5	Eintrittsgelder.
3469	"	10	"	2	Spareinlagen.
200	"	—	"	—	Staatspapiere.
48	"	20	"	—	Zinsen hierauf.
7035	"	—	"	—	zurückgezahlte Vorschüsse.
67	"	18	"	3	Provision.
189	"	1	"	8	Zinsen.
11052	Thlr	12	Ngr.	8	Sa. der Einnahme.
Ausgabe:					
8415	Thlr	—	Ngr.	—	gegebene Vorschüsse.
4066	"	20	"	—	zurückgezahlte Spareinlagen.

— Thlr 5 Ngr. — B gezahlte Zinsen.

21 " " " " zurückgezahlte Stammeinlagen.

12502 Thlr 25 Ngr. — B Summa der Ausgabe.

Dresden. Unser König hat die Nacht zum Montag beinahe völlig schlaflos zugebracht, und die Kräfte wollen noch immer nicht zunehmen. Der hohe Patient wird in nächster Zeit die Residenz wieder bewohnen.

— Es ist nunmehr von Berlin aus der auf Sachsen fallende Milliarden-Antheil an unser Finanzministerium gelangt. Derselbe soll im Verhältniß zu den, den Südstaaten zukommenden Raten, ungeachtet sehr bedeutender An-, Ab- und Zurechnungen ganz beträchtlich ausgefallen sein, und wird jedenfalls einen Glanzpunkt in dem, demnächst durch den Landtag zur öffentlichen Kenntniß gelangenden Budget bilden.

— Nächsten Montag beginnt die Ziehung 5. Classe der sächs. Landes-Lotterie. Von der nächsten 86. Lotterie an wird die Zahl der Loose auf 100,000 erhöht; dann wird der 80,000 Thaler-Gewinn fortfallen und diese Summe in kleinere Gewinne von 5 à 2000 Thaler, 50 à 1000 Thaler bis zu 400 Thaler herab verwandelt werden.

Berlin. Der Reichstag wird im Februar, spätestens im März zusammenberufen werden, und ist eine Verständigung unter den Bundesstaaten dahin getroffen, daß eine Collision der Arbeiten der Landtage und des Reichstages vermieden wird.

— Es wird von Neuem versichert, daß der Kaiser die Absicht hege, dem König von Italien im nächsten Frühjahr einen Gegenbesuch zu machen; doch soll nicht Rom, sondern Florenz der Zielpunkt der Reise sein. Der Kaiser mag mit dem Papst nicht zusammenkommen.

— Am 7. October hat der Bischof Reinke seinen Eid in die Hände der Staatsbehörde abgelegt, und somit sind die Alt-katholiken in die Reihe der anerkannten Religionsgesellschaften eingetreten. Die Vereidigung geschah im Kultusministerium.

— Gegen die widerspenstigen Geistlichen geht die Regierung immer munterer vor. Erzbischof Ledochowsky ist wegen gesetzwidriger Anstellung von Geistlichen zu 600 Thlr. Geldbuße oder 4monatlichem Gefängniß verurtheilt worden; das Oberpräsidium in Posen ist veranlaßt worden, ihn zur Niederlegung seines Amtes aufzufordern.

Oesterreich. Je näher der Besuch des deutschen Kaisers in Wien rückt, desto roher und rücksichtsloser wird die ultramontane Partei und das Organ derselben, das „Vaterland.“ Die Hezerei gegen den Besuch Victor Emanuels wird weit übertroffen von der gegen den Kaiser Wilhelm und den Fürsten Bismarck. — Außer diesem Letzgenannten werden

sich noch anschließen der Prinz und die Prinzessin Albrecht und die Großherzogin von Baden.

Frankreich. Der Prozeß gegen General Bazaine ist am 6. October in Versailles eröffnet worden, natürlich vor zahlreichen Zuhörern. Die Sitzungen werden an 5 Tagen der Woche stattfinden und jedesmal nur 4 Stunden dauern. Die Zahl der zu vernehmenden Zeugen beläuft sich auf 350, es wird also deren Vernehmung 5 Wochen, der ganze Prozeß mindestens 12 Wochen dauern. Der in der ersten Sitzung vom Richter verlesene Bericht sagt u. A., Bazaine habe sich der Oberaufsicht des Kaisers zu entziehen gesucht und niemals ernstlich die Absicht gehabt, sich von Metz zu entfernen. Marshall Bazaine's Haltung war ruhig und würdig.

Kirchliche Nachrichten.

Dippoldiswalde.

Am 18. Sonntage nach Trinitatis (12. Octbr.) predigt Hr. Sup. Dip. Vorher Communion Hr. Diac. Gersdorf. Nachmittags Bibelstunde.

Altenberg.

Am 18. Sonntage nach Trinitatis Frühcommunion und Beichte (1/29 Uhr) durch Hrn. Diac. Kleinpaul. Vormittags predigt über Matth. 22, 34—46 Hr. Pastor Friedrich. Nachmittags predigt Hr. Diac. Kleinpaul.

Allgemeiner Anzeiger.

Freiwillige Versteigerung.

Von dem unterzeichneten königlichen Gerichtsamente soll Erbtheilungshaalber in der Schankwirthschaft zu Paulshain **den 14. October d. Js.**

die zum Nachlasse des verstorbenen **Carl Friedrich Wende** daselbst gehörige Häuslernahrung, welche aus den Grundstücken Nr. 2 des Katasters, Nr. 3, 4, 37 und 34 des dasigen Flurbuchs und Nr. 2 und 11 des Grund- und Hypotheken-Buchs für genannten Ort besteht und am 10. bez. 12. August 1873 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf zusammen **838 Thlr. 29 Ngr. — Pfg.**

gewürdert worden ist, versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und in der Schankwirthschaft zu Paulshain aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 10. September 1873.

Königliches Gerichtsamt.
Klummer.

Bekanntmachung.

Nach einer Mittheilung des königlichen Bergamtes Freiberg hat der Obersteiger **Christian Gotthelf Eduard Mücke** in **Grosßdorfhain** das zeither in seinem Alleineigenthum befindlich gewesene **Berggebäude „Reicher Segen Gottes Fundgrube an der wilden Weißeritz bei Beerwalde“** nebst dazugehörigem Grubenfelde von 6 Maasseinheiten losgesagt und in's Bergfreie zurückgegeben.

In Gemäßheit § 169 des Allgemeinen Berggesetzes vom 16. Juni 1868 wird dies mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß den Gläubigern dieses Berggebäudes das Recht zusteht, binnen 3 Monaten von Bekanntmachung dieses angerechnet, bei hiesigem Gerichtsamente auf gerichtliche Zwangsversteigerung des fraglichen Bergwerkseigenthums anzutragen und ihre Befriedigung aus demselben zu verlangen.

Dippoldiswalde, den 30. September 1873.

Königliches Gerichtsamt.
Klummer.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am 8. ds. Mts. Abends zwischen 6 und 1/27 Uhr von der Stallthüre des **Ahnert'schen Gasthofs** in **Oberhäslich** eine schwarzbraune leberne **Umhängetasche** mit gelbem Schloß, in welcher sich **110 bis 120 Thaler Geld**, bestehend in 2 Zehnthalerscheinen, 3 österreichischen Papiergulden, 18 Silbergulden und mehreren Einthalerscheinen, Silberthalern und Fünfgroschenstücken, ferner ein Secretairschlüssel und ein Contobuch von **Guth und Birnbaum** befunden hat, abhanden gekommen, was hierdurch mit dem Ersuchen bekannt gemacht wird, etwaige hierauf bezügliche Wahrnehmungen schleunig anher mitzutheilen.

Dippoldiswalde, den 9. October 1873.

Königliches Gerichtsamt.
Klummer.

Vieh- und Vorräthe-Auction.

In Nachlasssachen des Gutsbesizers **Gottlob Leberecht Klummer** in **Clausnitz** sollen **den 13. und 14. October 1873,**

jedesmal von früh 9 Uhr an,

im **Klammerschen** Nachlassgute Cat. Nr. 81 zu **Clausnitz** 4 Pferde, 1 Ochse, 13 Kühe, 1 Kalbe, 1 Kälbchen, 2 Saamenrinder, 3 Schweine, 2 Kettenhunde, 6 Hühner und 1 Hahn, das gesammte noch anstehende Kraut, die Kohlrüben und die Kartoffeln, ferner etwa 70 Centner ungebrecter Flachs, 15 Schock Sommerkorn, 10 Schock Gerstengemenge und 20 Schock Hafer, das Getreide in Garben, an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Sayda, am 1. October 1873.

Das königliche Gerichtsamt.
Weidauer.

Holz-Auction.

Im Gasthose zu Oberfrauendorf sollen

Mittwoch, den 15. October 1873,

von früh 9 Uhr an,

die auf dem Oberfrauendorfer Forstreviere aufbereiteten **Rug- und Brennholz**, als:

- 1 birkener Stamm, von 18 Centimeter Mittenstärke und 11 Meter Länge,
- 1107 weiche Stämme, von 10—38 Centimeter Mittenstärke und 10,5—23 Meter Länge,
- 77 " Klöße, von 17—46 Centimeter Oberstärke und 4,5 resp. 3,5 Meter Länge,
- 170 weiche Stangen, von 7—15 Centimeter Unterstärke,

in den Bezirken: Klapperberg und oberes Freiburger Holz,

48 Raumbikometer weiche, gute Brennscheite,

3 " " wandelbare dergl.,

5 " " birkene, gute Rollen,

60 " " weiche, gute dergl.,

6 " " wandelbare dergl.,

42 " " gute Stöcke,

12 " " wandelbare dergl.

4 " " buchene, gute Schrotstücke,

11,4 Wellenhundert birkenes Reifig,

146,6 " weiches dergl.,

in denselben Bezirken und am Forstgut, Eisenstraße, Felsenberg und Hain,

einzelu und partienweise gegen sofortige baare Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu wenden oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Oberfrauendorf, am 29. September 1873.

Das Königl. Forstrentamt.
H. v. Schröter.

Die Königl. Revierverwaltung.
E. Brunst.

Holz-Auction auf dem Bärenfeller Staatsforstreviere.

Im Gasthose zu Bärenburg sollen

am 15. und 16. October 1873

folgende im Bärenfeller Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

am 15. October, von früh 10 Uhr an:

in den Abtheilungen:

- 541 Stück weiche Stämme, von 10—15 Ctm. Mittenstärke, } 4 und 27,
- 309 " " dergl., von 16—42 Ctm. Mittenstärke, } 28,
- 3 " harte Klöße, von 30—37 Ctm. oben stark, } 28,
- 30 " weiche Nährklöße, von 11—15 Ctm. oben stark, } 28,
- 813 " " Klöße, von 8—15 Ctm. oben stark, 3,4 und 4,5 Meter lang, } 4, 8, 12, 13, 19, 20, 25,
- 1048 " " dergl., von 16—60 Ctm. oben stark, 3,4 und 4,5 Meter lang, } 27, 28, 29, 31, 33, 47,
- 50200 " " Stangen, von 1—3 Ctm. unten stark, } 8, 12, 16, 27, 28, 31, 54,
- 2475 " " dergl., von 4—6 Ctm. unten stark, } 8, 12, 16, 27, 28, 31, 54,
- 5700 " " dergl., von 7—15 Ctm. unten stark, } 8, 12, 16, 27, 28, 31, 54,

am 16. October, von früh 9 Uhr an:

- 117 Raumbikometer weiche Brennscheite, } 4, 8, 12, 15, 16, 19, 20,
- 57 " " Rollen, } 21, 25, 27, 28, 29, 31, 47,
- 711 " " Stöcke, } 2, 9, 27, 28, 31,
- 29 Wellenhundert hartes Reifig, } 1, 4, 6, 8, 9, 10, 12, 14,
- 321 " weiches dergl., } 16, 20, 27, 28, 31, 32,
- 517 Reifig-Langhausen, } 54,

einzelu und partienweise gegen sofortige baare Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besehen werden, und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Bärenfels nähere Auskunft.

Forstrentamt Frauenstein und Revierverwaltung Bärenfels, am 4. October 1873.

Ublieh.

Matusch.

Amortisation.

Mit Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 25. April ds. Js. werden die beiden abhanden gekommenen Quittungs- und Einlage-Bücher der hiesigen Sparcasse

Nr. 1148, auf Christiane Caroline Horn in Nassau lautend, und

Nr. 5381, auf Carl August Raden in Kleinbobrißsch lautend,

nach erfolgtem Ablauf der gesetzten Präklusivfrist in Gemäßheit § 17 des revidirten Regulativs hiermit für ungiltig erklärt

Frauenstein, am 6. October 1873.

Der Stadtrath.

In Vertretung: J. Grohmann.

Bekanntmachung.

Die mit einem Jahresgehälte von 120 Thlrn., freier Wohnung und Heizung und einigen Nebeneinkünften verbundene hiesige **Raths- und Polizeidiener-Stelle** soll den 1. November d. Js. anderweit besetzt werden. Geeignete Bewerber wollen ihre Gesuche unter Beifügung der nöthigen Zeugnisse **bis zum 15. October d. Js.**

bei dem unterzeichneten Stadtrathe einreichen.

Frauenstein, am 29. September 1873.

Der Stadtrath.

In Stellvertretung: **Joseph Grohmann**, Rathmann.

Die Krankenkassen-Beiträge

der **Gewerbsgehilfen** auf den Monat September ds. Js. an 3 Ngr. 5 Pfg., ingleichen die der **Dienstboten** auf den 4. Termin ds. Js. an bez. 8 Ngr. 5 Pfg. und 6 Ngr. sind den 11 ds. Mts. an Raths-Expeditionsstelle allhier bei Vermeidung der Execution abzuführen.

Dippoldiswalde, am 8. October 1873.

Der Stadtrath.

Dank.

Für alle Beweise der Liebe und Freundschaft an unserm Einzugstage, insonders für die ehrenvolle Abholung, den festlichen Empfang und das schöne Hochzeitsgeschenk der geehrten Schulgemeinde **Ulberndorf** mit **Glend**, sagen wir hierdurch den besten Dank.

Schulhaus **Ulberndorf**, den 5. October 1873.

Lehrer **Rippe** und Frau.

Als Neuvermählte empfehlen sich

Theodor Rippe.

Ida Rippe, geb. **Kohlendorf.**

Ulberndorf, den 5. October 1873.

Herzlicher Dank.

Tiefgebeugt vom bitteren Trennungsschmerz, stand ich am 1. d. Mts. an dem Grabe meine geliebten, noch viel zu früh geschiedenen Gattin, **Johanne Christiane Böhme**, der Mutter dreier noch in zartester Kindheit lebender, hinterlassener Waisen; sie starb in dem Alter von 37 Jahren 3 Monaten.

Schwer und unerseßlich ist der Verlust, den ich durch dieses Hinscheiden erleiden muß! Doch mit Ergebung in den Willen des göttlichen Rathschlusses, kehrte ich wieder zurück in die öden Räume des Trauerhauses, getröstet und aufgerichtet durch das Wort der heiligen Schrift, welches mir durch den hochw. Seelsorger Hrn. Pastor **Stichardt** wie lindernder Balsam in mein wundes Herz gegossen wurde, wofür ich demselben hiermit meinen innigsten Dank abstatte. Dank dem werthesten Hrn. Kirchschullehrer **Quaas** für die erhebenden Gesänge! Dank dem Hrn. Dr. **Viesold**, welcher mit unermüßlichem Eifer seine ärztliche Kunst anwendete, die liebe Kranke am Leben zu erhalten. Dank allen lieben Freunden, Nachbarn und Anverwandten, welche mir und meiner lieben, frühverklärten Gattin während ihrer Krankheit mit inniger Theilnahme so liebevoll beigestanden haben! Dank endlich den lieben Freunden, welche die Heimgegangene zu ihrer letzten Ruhestätte getragen und begleitet haben, und durch Schmückung des Sarges ihre mittheilsvolle Theilnahme an den Tag legten.

Für alle die vielfachen Beweise der innigsten Theilnahme an meinem Schmerze möge Ihnen Gott ein reicher Vergelter sein, und Sie Alle vor ähnlichem Schicksale behüten!

Reinhardtsgrimma.

Der trauernde Gatte **Cruß Böhme.**

Guts-Verkauf.

Ein **Landgut** mit ganz neuen Gebäuden, sämmtlichem Inventar und voller Ernte, bei einer kleineren Stadt gelegen, ist Veränderungshalber preiswürdig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Stockholz-Auction.

Nicht Sonntag, den 12. October, wie in Nr. 77 ds. Bl. angegeben, sondern

Dienstag, den 14. October,

Nachmittags 3 Uhr, sollen auf **Oberhäslicher Waldgenossenschaftsreviere** die auf der Parzelle hinter der Leichmühle stehenden **Stöcke** parzellenweise auf's Meistgebot gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Erstehungslustige haben sich zur bestimmten Zeit an Ort und Stelle einzufinden. Das Angebot wird vorbehalten.

Oberhäslich, den 1. October 1873.

Die **Genossenschaftsverwaltung** daselbst.

Ihrem so früh entschlafenen treuem Mitgliede

Herrn Herrmann Rothe,

dessen Andenken in ihrer Mitte treu bewahrt werden wird, ruft die letzten Grüsse in sein kübles Grab nach die Gesellschaft „**Erholung**“.

Dippoldiswalde, am 7. October 1873.



Seinem früh vollendeten Freunde

Herrn Gerichtsamts-Copist

Hermann Rothe in Dippoldiswalde

ruft in Rückerinnerung an seine treue Freundschaft mit dem Gefühle des innigsten Schmerzes ein

Ruhe sanft!

in seine frühe Gruft nach **Julius Voigt.**

Altenberg, am 6. October 1873.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns bei dem Begräbnisse unsers guten Sohnes und Bruders **Herrmann Rothe**

zu Theil wurden, sowie für die ehrenvolle Begleitung, als auch für den Blumenschmuck, sagen wir hierdurch Allen unsern tiefgefühltesten Dank.

Dippoldiswalde, Höckendorf und Malter, am 8. Oct. 1873. Die trauernden Hinterlassenen.

Ein donnerndes **Hoch!** dem Herrn **Cruß Herrmann Schlegel** zu seinem 18jährigen Wiegenfeste! Die herzlichsten Glückwünsche und ables Wohlergehen.

Ein Fräulein aus der Ferne.

Auf die in diesem Blatte erschienenen Recensionen bezüglich des neugemalten Rathhaussaales habe ich Folgendes zu erklären.

Der Saal sollte von mir contractgemäß streng nach der mir vorgelegten Zeichnung und Farbenskizze, gemalt werden; nur wurde beschlossen, die Farben heller zu halten, als sie in der Skizze angedeutet sind. Auftragsgemäß habe ich darnach den Saal genau nach der Zeichnung, resp. gemäß des gedachten Beschlusses, ausgeführt. Wenn Derjenige, der die Zeichnung und Farbenskizze angefertigt hat, vor Vollendung der Malerei die Baudeputation darauf aufmerksam gemacht hätte, daß die Ausführung nicht der Zeichnung resp. der Anweisung nicht gemäß sei, so würde ich einen Verweis resp. Gelddabzug erhalten und erlitten haben. Es ist aber der Saal übernommen und für gut befunden, auch mir die Accordsumme von 105 Thlr. ohne jegliche Weiterungen ausgezahlt worden. — Die Kosten der Malerei selbst belaufen sich auf 40 Thlr., das Uebrige kostet der Delanstrich; ein Anderer würde die Malerei für die doppelte Summe nicht hergestellt haben.

Ein der Doffentlichkeit übergebenes Werk ist verschiedenen Beurtheilungen ausgesetzt, je nach den Ansichten und dem Geschmacks des Einzelnen. Ich meines Theils werde künftig nicht wieder nach der Farbenskizze eines nicht praktischen Malers arbeiten.

Das geehrte Publikum wolle hiernach sein Urtheil über fragliche Malerei berichtigen, wie ich denn auch glaube und hoffe, daß Neid und Mißgunst mir mein Brod nicht schmälern werden. Laß Neider, Neider hassen,
Was Gott giebt, müssen sie mir lassen!

Dippoldiswalde.

F. Major.

Auction.

Im Nachlaß des Haus- und Feldbesizers Carl Friedrich Wende in Paulshain soll

den 14. October, Nachmittags 2 Uhr, die diesjährige Ernte, als Korn, Hafer, Kartoffeln und Kraut, meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Paulshain, den 8. October 1873.

Die Ortsgerichte.

Zwei Wirthschaften,

die eine 20, die andere 30 Scheffel Areal, sollen sofort wegen vorgerückten Alters der Besitzer verkauft werden.

Unentgeltliche Auskunft erteilt

Preisler in Dippoldiswalde.



C. S. Uhlig's
Kleider-Magazin,
am Markt, im Hause des Hrn.
Kaufm. Dreßler, Ecke d. Kirchgasse,
empfiehlt eine bedeutende Auswahl von
**Winter-Ueberziehern, Jaquettes,
Höcken, Hosen und Westen.**

Reelle Waaren, dauerhafte Arbeit und die billigsten Preise versichernd, bitte ich bei vorkommenden Bedarf um gütige Beachtung und empfehle gleichzeitig mein reichhaltiges Lager in

Winter-Stoffen, Tuchen u. Bukskings.

Dippoldiswalde.

C. S. Uhlig.

Mess-Waaren

sind angekommen!

Eine grosse Auswahl in Ueberzieher-, Jaquett-, Beinkleider- u. Westen-Stoffen, sowie schwarze Tuche und Bukskings,

kaufte ich sehr vorthellhaft und empfehle solche zu äusserst billigen Preisen.

F. A. Heinrich,

am Markt Nr. 82 in Dippoldiswalde.



Geschäfts-Eröffnung.



Dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich im Hause des Herrn Holzhöfer als **Hutmacher** etablirt habe. Ich werde stets bemüht sein, die mich Beehrenden durch gute Waare und möglichst billige Preise in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.

Gleichzeitig empfehle ich mein

Hut- und Filzwaaren-Lager

einer gefälligen Beachtung. Getragene Hüte werden gewaschen, gefärbt und modernisirt.

Glashütte, im October 1873.

Julius Nidel, Hutmacher.



Filz- und Stoff-Hüte

für Herren und Damen, mit und ohne Garnitur, sowie die zum Ausputz von Damen-Hüten nöthigen Blumen, Bänder, Federn, Hutfacons etc. in den neuesten und geschmackvollsten Dessins empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Moritz Langer, Strohhutfabrikant.

Aussage.

Allen meinen werthen Kunden hiermit zur Nachricht, daß ich mein zeitlich betriebenes

Bekleidungs-Geschäft

unterm 1. October d. J. meinem Sohn **Emil Löwe** überlassen habe. Ich hoffe, daß derselbe alle unsere geehrten Kunden von Nah und Fern gut und reell bedienen wird. Für das mir in reichem Maße geschenkte Vertrauen und Wohlwollen sage ich meinen herzlichsten Dank und bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Johnsbach, den 7. October 1873.

Carl Gottlob Löwe,
Schneidermeister.

Auf Obiges Bezug nehmend, zeige ich hierdurch an, daß ich das Geschäft meines Vaters käuflich übernommen habe, und erlaube mir, mich dem geehrten Publikum von Johnsbach und Umgegend zu Herstellung aller Arten **Herren- und Knaben-Bekleidung** zur gefälligen Beachtung zu empfehlen. Ich bitte, das meinem Vater geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen und versichere, daß ich stets bemüht sein werde, in Bezug auf **moderne und dauerhafte Arbeit** allen Anforderungen der Zeit und des guten Geschmacks zu entsprechen.

Johnsbach, den 7. October 1873.

Emil Löwe.

Auf meine Dampf-Dreschmaschine,

welche jetzt auf dem Rittergut Reinhardtsgrimma drischt, werden noch Aufträge zum Lohndreschen beim Maschinenführer daselbst oder auch in meinem Comptoir angenommen.

Carl Reinsch,
Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen in Dresden.

Alle Arten landwirthschaftlicher Maschinen

werden unter **Garantie** schnell und billigt geliefert, und stehen Muster stets zur Ansicht bereit.
Meine ein- und zweispännigen leichtgehenden **Göpel-Dreschmaschinen** mit schmiedeeisernem Dreschkorb und **neuestem Doppelschütteltrieb**, sowie **Säckel-, Rüben-, Getreidereinigungs-Maschinen** etc. erfreuen sich seit 20 Jahren des besten Rufes.

J. A. Stende,
Maschinenfabrik in Penrich bei Dresden.

Dreschmaschinen. Wie sehr eine gute Dreschmaschine für den kleineren und kleinsten Landwirth ein Bedürfnis geworden ist und welsch' allgemeinen Anklang eine als zweckmäßig erprobte Maschine dieser Gattung findet, dafür mag Folgendes als Beweis dienen:

Die Firma **Moriz Weil** jun. in Frankfurt am Main, Seilerstraße Nr. 2, lieferte im vorigen Jahre **Achtzehnhundert Weil'sche Handdreschmaschinen, Fünfhundertvierzig zweispännige Göpeldreschmaschinen, Hundertzehn einpännige dergleichen;** das sind zusammen nahezu zwei und ein halb Tausend Exemplare, oder fünfzig Stück wöchentlich. — Landwirthe, welche sich für diese Maschinen interessieren, belieben sich an obige Firma direct zu wenden oder an den Herrn Agenten **Gottlieb Schmieder** in Beerwalde.

Wohnungs-Veränderung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mein **Putzgeschäft** von heute an einstweilen **in das Haus des Herrn Kaufm. Dresler, am Kirchplatz,**

verlegt habe und bitte auch hier um gütigen Zuspruch, indem ich ganz besonders auf eine große Auswahl von **Capotten** in Sammt und Seide, sowie die modernsten Hüte in geschlossener und runder Facon, ferner **wollene und weiße Vorhemdchen, fertige Hemdchen, Schlipse, Schals, wollene Strickgarne** u. alle in dieses Fach einschlagende Artikel aufmerksam mache. Bei etwaigem Bedarf bittet um gütige Beachtung

Dippoldiswalde.

Sophie Zeising.

Meinen geehrten Kunden diene hiermit zur Nachricht, daß ich nicht mehr in der Altenberger Straße, sondern am Pfortenberg, bei Hrn. Tischlermstr. Menzer, wohne.

S. Sudthoff, Schneidermstr.

A. W. Faber'sche Schiefertafeln
(anerkannt als die besten),
mit und ohne Linien, empfiehlt
Hugo Beger.

Grosses Lager von
Porzellan, Steingut u. Hohlglas
bei **Robert Kunert, am Oberthorplatz.**

Lager

von

Echtem Peru-Guano, norwegischem Fisch-Guano, bairisch. gedämpftem Knochenmehl, Knochenkohlen-Superphosphat, Kali-Superphosphat, Kali-Ammoniak-Superphosphat, Baker-Guano-Superphosphat, Ammoniak-Superphosphat und Stassfurter Kali-Düngesalz

hält fortwährend **Hugo Beger.**

NB. **Superphosphate** verkaufe auch ab Station Klingenberg und Edle Krone, und zwar bei Abnahme von mindestens 25 Ctr. zum Fabrikpreis. Die übrigen **Düngemittel** gebe ausser von meinem hiesigen Lager auch noch ab Bahnhof Dresden.

Bei Entnahme von Düngemitteln gegen sofortige Bezahlung nehme österreichische Silbergulden für voll.

Das Allerneueste in ächtem Talmi-Gold,

als:

Broschen, Ohrgehänge, Medaillons, Manschetten- und Kragen-Knöpfe, Uhrketten, Armbänder, Ringe, Berloques an Uhrketten,

— Alles sehr schön und neu — empfiehlt billig
R. Kunert, am Oberthorpl.

Etwas Neues!
Decimal-Tafel-Waagen
(sehr praktisch) empfing so eben erste Sendung.
Hugo Beger.

Echt türkischen Pflaumenmus
im Ganzen und Einzelnen billigt bei
Hugo Beger.

Elsasser Kleider-Stoffe,

höchst elegante Neuheiten, sind bei mir eingetroffen.

Hermann Näser.

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

KLEIDERSTOFFE

empfehlte bei grösster Auswahl zu den billigsten Preisen

Oscar Näser am Kirchplatz.

Wollene Jacken,
wollene Strümpfe,
Leinwand,
Bettzeug,
Flanells,
Pferdedecken,

empfehlte in großer Auswahl

W. Wendler Nachfolger.

Jaquettes und Paletots

sind in grösster Auswahl neu angekommen und empfehle dieselben zu billigen Preisen.

Oscar Näser, am Kirchplatz.

Wollene Strick-Garne

empfehlte in nur guten Qualitäten zu sehr billigen Preisen

Hermann Näser.

Ecke der Herreng., gegenüber dem Rathhaus.

Neu angekommen!

Gold- und Silber-Waaren

in bester Auswahl empfehle zu billigen Preisen

Robert Kunert, am Oberthorplatz.

Eingesottene Preiselbeeren,

mit und ohne Zucker, empfehle

Hugo Beger.

Unter **Nr. 11** bekommt man eine wirklich pik - feine 3 Pfg.-Cigarre bei **Hugo Beger.**

Nr. 19 ist die pikfeinste Cigarre 100 Stück 1 Thlr., 25 Stück 8 Ngr. 3 Stück 10 Pfg., bei

August Frenzel, Freiburger Strasse.

Kohlenkübel (von Schwarzblech), Feuerungs-Geräthschaften

billigste bei

Hugo Beger.

Frische Sendung

Kieler Sprotten,
Astrachaner Caviar,
geräucherter Aal,
Stralsunder Brat-Feringe,
Russischer und Französischer Sardinen,
Gothaer Cervelat-Wurst

traf soeben ein bei

Hugo Beger.

Blank-Birnen,

die Netze 5 Ngr., sind zu verkaufen bei

Conditior **Rögel.**

Blank-Birnen

verkauft

Zimmermann am Oberthorplatz.

Blank-Birnen sind zu verkaufen beim Schänkwirth **Stein.**

Blank-Birnen

verkauft

M. Langer.

Birnen sind zu verkaufen bei

verw. **Ulbrich.**

Ligroine

im Ganzen und einzeln billigste bei

Hugo Beger.

Bestes Petroleum,

das Pfund 25 Pfg., im Ganzen billiger, bei

J. Schmiedel, am Markt.

2 gute Arbeitspferde,
1 Korbwagen und
1 großes Sauchensaß

sind zu verkaufen im Gute Nr. 1 in Gombfen bei Kreischa.

Ein Arbeits-Pferd

ist zu verkaufen im

Gasthof zu Hausdorf.



Zwei Zucht-Kühe

sind zu verkaufen bei **Gustav Siegert** in Bössendorf, beim Chauffeehaus.

2 gute Zug- und Zucht-Kühe

stehen zu verkaufen beim

Gutsbesitzer **Dittrich** in Johnsbad.

Acten-Makulatur

wird zum höchsten Preise zu kaufen gesucht, auch für sofortige Einstampfung Sorge getragen.

Pappenfabrik **Dippoldiswalde.**

Hermann Kost.

Zeitungs-Makulatur

kauft jeden Posten

August Frenzel.

Feine frische Schmalz-Butter, feines ungar. Schweinefett

empfehlte im Ganzen und Einzelnen billigt

W. C. Richter in Frauenstein.

1000, 600, 350 und 200 Thaler

sind sofort auszuleihen durch

Preisler in Dippoldiswalde.

Logis-Gesuch.

Gesucht wird eine **Stube** für einen einzelnen Herrn.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Lehrlings - Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, **Böttcher** zu werden, kann jetzt oder zu Neujahr ein Unterkommen finden beim **Böttcherstr. Kohl** in Rabenau.

Zwei Schuhmacher-Gesellen

finden bei gutem Lohn ausdauernde Arbeit bei **Friedrich Kästner**, Schuhmacher in Frauenstein.

8 bis 10 Tischler

finden bei hohem Lohn und Accord-Arbeit dauernde Beschäftigung auf Parquetboden- und Gehäufebau in der **Internationalen Telegraphen-Bau-Anstalt zu Glashütte.**

Ein gesundes, kräftiges, dabei ehrliches und treues **Mädchen** in dem Alter von 14—16 Jahren findet einen sehr leichten und angenehmen Dienst, in welchem es keine schweren Arbeiten zu verrichten hat, wohl aber eine kräftige Kost und sehr freundliche Behandlung genießt. Besonders sei erwähnt, daß die betr. Dienstherrschaft keine Kinder zu Hause hat. Der Lohn wird durch Uebereinkunft bestimmt. Nähere Auskunft erteilt Herr Geschäfts-Agent **Preisler** in Dippoldiswalde. (Der Antritt des Dienstes kann sofort erfolgen.)

Auf dem Vorwerk **Hirschbach** werden zu Neujahr 1874 noch **Pferdeknechte** bei gutem Lohne gesucht.

Ein Schirrmeister,
zwei Pferdeknechte,
ein Hausknecht und
ein Dörsenknecht

werden zu Neujahr 1874 gesucht. Anmeldungen werden in der Exped. d. Bl. angenommen.

Herr Viehschneider **Petrus** wird baldigst in das Gut Nr. 19 in Hennersdorf gesucht.

Eine Pferddecke

ist am 4. October von Schmiedeberg bis Dippoldiswalde verloren worden. Man bittet, dieselbe gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine **Mütze** ist am 7. Octbr. unweit des Kretschmar'schen Gasthofes in Oberhäslich gefunden worden, und kann dieselbe in Empfang genommen werden bei **W. Knackfuß** daselbst.

Die Mitglieder des landwirthschaftl. Vereins zu Dippoldiswalde,

welche zu dem Anfangs November stattfindenden Stiftungsfest **Dienstboten** zur Belohnung anzumelden wünschen, werden ersucht, dies bis zum 20. dieses Monats bei Herrn Stadtgutsbesitzer **Edmund Zimmermann** in Dippoldiswalde zu thun.

Turn-Verein.

Das Turnen der Vereinsmitglieder findet von heute an im Saale des Gasthofs zum goldnen Stern statt.
Dippoldiswalde, den 9. October 1873.

Der Turnrath.

Sehr fettes frisches Rind- und Schöpfensfleisch empfiehlt **L. Einhorn**, Oberthorplatz.

Sonnabend empfehle ich

H. Radeberger Lager-Bier.

D. Liebmann. „Stadt Dresden.“

Sonntag, den 12. October,

Tanzmusik im goldnen Stern.

Es ladet hierzu ergebenst ein

Klemm, Gasthofsbesitzer.

Einem geehrten Publikum von Nah und Fern zeige ich hiermit ergebenst an, daß künftigen **Sonntag, den 12. October**, in meinem neuerbauten Gasthofs an der Dippoldiswaldaer Straße in **Nieder-Reichenau**

Einzugschmauß mit Saaleinweihung

stattfinden soll, wobei ich mit guten warmen und kalten **Speisen** und **Getränken** bestens aufwarten werde und hierdurch ergebenst einlade.

Reichenau.

Robert Kempe,
Gastwirth.

Sonntag, den 12. October,

Tanzmusik in Hennersdorf,

wozu ergebenst einladet

Heinrich Grund.

Nächsten Sonntag, den 12. October,

Jugend-Schützen-Kränzchen

im Gasthofs zu Hennersdorf,

wozu alle hiesigen und auswärtigen Mitglieder ergebenst einladet

der Vorstand.

☛ Anfang 4 Uhr. ☛

Schießhaus zu Dippoldiswalde.

Vorläufige Anzeige.

Mittwoch, den 15. October,

grosses

Militär-Streich-Concert

vom Musik-Chor des Schützen-Regiments Nr. 108, unter Leitung des Herrn Capellmeister **Hans Grod.**

Es ladet ergebenst ein

C. Hofmann.